



Einsamer Strand im Südosten

Ostkreta

Das Díkti-Massiv mit der Lassíthi-Hochebene schiebt abrupt einen Riegel zwischen das Zentrum und den schmalen, großteils kargen Osten der Insel. Doch landschaftliche Höhepunkte gibt es auch hier, beispielsweise den fantastischen Golf von Mirabéllo um Ágios Nikólaos zusammen mit den sich östlich anschließenden Thriptí-Bergen.

Ágios Nikólaos hat sich wegen seiner malerischen Lage seit langem zum boomenden Touristenzentrum entwickelt. Sittá, die Stadt der Venezianer, ist dagegen vergleichsweise ruhig geblieben und lohnt – wie auch das ländlich gebliebenen *Palékastro* – als Standort für Ausflüge in den in seiner Einsamkeit faszinierenden äußersten Osten. Der legendäre *Palmenstrand von Vái* und die Bucht von *Káto Zákros* mit einem weiteren minoischen Palast sind hier die markantesten Landmarken, der Strand von *Koureménos* ist eine Domäne der Windsurfer. Der Südosten schließlich gehört zu den regenärmsten und heißesten Regionen Kretas, die Region um *Ierápetra* wird gerne zum Überwintern genutzt und viele mitteleuropäische Residenten haben hier Wohnsitze erworben. Die kleinen Küstendörfer westlich von *Ierápetra* sind bei Individualurlaubern beliebt, während die Orte östlich der Stadt auch Pauschaltouristen anziehen. Im äußersten Südosten liegt schließlich der Strand von *Xerókambos*, der auf guter Asphaltstraße erreicht werden kann.

Ostkreta im Überblick

Orientierung Der schmale Osten Kretas beginnt östlich des hohen **Dikti-Massivs**. Die engste Stelle zwischen Pachiá Ámmos und Ierápetra ist nur 17 km breit. Während die Südküste bei Ierápetra kilometerlange Sandstrände aufweist, ist der Norden tief eingebuchtet und steil. Im Inneren dominieren die **Thripti-Berge**.

Straßen Die Hauptverbindungen sind gut ausgebaut und wurden in den letzten Jahren noch erweitert, z. B. die neue Straße nach **Xerókambos** im äußersten Südosten. Auch zum **Palmenstrand von Vái** führt eine breite Asphaltstraße.

Verbindungen **Ágios Nikólaos**, **Sitía** und **Ierápetra** sind die Zentren des Busnetzes. Vor allem von ersterem sind die Verbindungen sehr gut, neben den Fernzielen werden häufig interessante Orte in der Umgebung angefahren, darunter **Kritsá** und **Elounda**. Von Sitía kann man problemlos Busausflüge zum **Palmenstrand von Vái** machen, auch das abgelegene **Káto Zákros** mit einem minoischen Palast wird angefahren.

Übernachten In **Ágios Nikólaos** gibt es Dutzende Hotels, auch **Sitía** und **Ierápetra** bieten zahlreiche Möglichkeiten, ebenso die beliebten Urlaubsorte **Mírtos**, **Móchlos**, **Palékastró**, **Makrigríalós** u. a. Es gibt jedoch nur einen einzigen Campingplatz, nämlich bei Ierápetra.

Archäologie Minoischer Palast von **Káto Zákros**, minoische Siedlungen **Gourniá** und **Roussolákos**, dorisches Stadt **Lató** und einige kleinere minoische Ausgrabungen, z. B. **Vassilikí**.

Baden Die Badeplätze um **Ágios Nikólaos** sind nicht sonderlich begeisternd, bei **Ierápetra** liegen lange, graue Sand-/Kiesstrände, berühmt ist der **Palmenstrand von Vái**. Bei **Sitía**, **Palékastró**, **Makrigríalós**, **Mírtos** und **Xerókambos** gibt es ebenfalls Sandstrände, bei **Káto Zákros** einen Kiesstrand, bei **Keratókambos** schöne Dünen.

Von Mália nach Ágios Nikólaos

Die gut ausgebaute Straße führt zunächst durch die Küstenebene. Nach der Ausfahrt zum Palast von Mália bieten sich zwei Routen an: entweder weiter auf der New Road oder aber abbiegen auf die reizvolle, aber auch zeitraubendere Old Road über Vrachási und Neápolis. Beide Straßen verlaufen zunächst parallel und führen durch eine steilwandige Schlucht, die die Abhänge der Lassíthi-Berge (Dikti-Massiv) von der nördlich gelegenen Halbinsel um das Kap Ágios Ioánnis trennt.

Direkt an der New Road liegt das *Kloster Ágios Geórgios von Selinári*, aber auch die Old Road führt dicht daran vorbei. Danach geht es mäßig bergan bis zu einem 400 m langen Tunnel, später passiert man das Bischofsstädtchen *Neápolis*. Im Weiteren zieht sich die New Road ein sanft gewelltes Tal entlang. Man fährt durch ein grünes Meer von Oliven- und Mandelbäumen. Auf den Hügelkämmen links der Straße erkennt man alte Getreidemühlen, ähnlich denen am *Ambélos-Pass* (→ Lassíthi-Hochebene), auch direkt an der Straße steht eine restaurierte Mühle.

Die Old Road windet sich nach dem Kloster von Selinári über mehrere Serpentin hinauf nach *Vrachási*. Zwischen Vrachási und dem nächsten Ort *Latsída* zweigt eine asphaltierte Straße nach Norden ab, auf der man über aussichtsreiche Serpentin nach *Mílatos* hinunterfahren kann, in *Latsída* selber zweigt eine Straße zur Höhle von *Mílatos* ab (→ S. 274). Old Road und Schnellstraße treffen sich dann wieder bei *Neápolis*.

Anfahrt/Verbindungen Etwa stündlich fahren Busse von Iráklion (Busstation A) über Mália nach Ágios Nikólaos und umgekehrt (Dauer ca. 1:30 Std.).

Essen & Trinken Georgia, an der Straße von Mália in Richtung Ágios Nikólaos, 1 km nach der Ausfahrt zum Palast von Mália. Georgia kocht täglich wechselnde Fleisch-

und Gemüsegerichte. Eine Speisekarte gibt es nicht, man bestellt nach einem Blick in die Töpfe. Lecker und preiswert.

Platia, am Dorfplatz von Vrachási, eindrucksvoller Blick auf die gegenüberliegenden Berge. Stets frisch zubereitete Vorspeisen, Gemüse- und Fleischgerichte, Spezialität: Schnecken.

Kloster Ágios Geórgios von Selinári: Die große Anlage liegt in der Schlucht von Vrachási direkt an der Schnellstraße. Die heutige Anlage stammt aus den 1960er Jahren (vom früheren Kloster ist nichts mehr erhalten), doch schon seit Anfang des 20. Jh. entwickelte sich die Kirche Ágios Geórgios zu einem populären Wallfahrtsort – auch heute halten viele Vorbeikommende an, um vor der Ikone des Drachentöters Georg eine Kerze anzuzünden.

Im Eingangsbereich kommt man an einer eingefassten Quelle vorbei. Im lang gestreckten Hof danach steht eine kleine Kapelle mit Georgs-Ikonen. An der Felswand gegenüber gibt es verrußte, kaminähnliche Vorrichtungen zum Anzünden von Opferkerzen, daneben steht die gut instand gehaltene Kirche Ágios Geórgios. Von den Bänken unter weit ausladenden Pinien bietet sich ein stimmigvoller Blick die Schlucht entlang, fast immer weht eine erfrischende Brise. Über den umliegenden Bergen sieht man häufig Gänsegeier kreisen.

Neápolis

Durch und durch kretisches Städtchen, dessen Charakter durch den Tourismus noch nicht zerstört wurde. Es liegt am Beginn eines langen Tals, das flach nach Ágios Nikólaos abfällt, bildet außerdem das Einfallstor zur großen Halbinsel nördlich der Stadt (→ S. 392). Das Zentrum bildet ein weitläufiger Platz mit Bischofskirche (seit 1868 ist Neápolis Bischofssitz), daneben liegt der schattige Stadtpark mit Palmen und hohen Pinien. Eine *archäologische Sammlung* mit Funden der Region ist im Gemeindezentrum untergebracht. Dieses befindet sich an der Straße, die oberhalb vom Stadtpark zur Lassíthi-Hochebene führt. Weiter außerhalb liegen an dieser Straße auch zwei Klöster (→ Anfahrt zur Lassíthi-Hochebene, S. 282).

Öffnungszeiten Archäologische Sammlung, offiziell Di–So 8.30–15 Uhr, jedoch nicht immer zu diesen Zeiten geöffnet.

Übernachten ** Neapolis, das einzige Hotel im Ort, ordentliche Qualität, zwölf

Zimmer mit Balkon, Klimaanlage, Külschrank und Sat-TV, unten Cafébar. DZ ca. 45 €, Frühstück 7 € pro Pers. Platia Evangelistrias 16, ☎ 28410-33967, www.neapolis-hotel.gr.

Neápolis/Umgebung

Kloster Sant'Antonio dei Francescani: Am westlichen Ortseingang von Neápolis ist die Ruine des einzigen römisch-katholischen Klosters auf Kreta beschildert, zu erreichen auf einer Piste. Das „Fraro“ genannte Kloster (vom venez. Frari = Brüder) stammt aus dem 14. Jh., damals lebte hier der spätere Gegenpapst Alexander V. als Mönch.

Dríros: Im 8. Jh. v. Chr. gründeten die Dorer in den Bergen nördlich des heutigen Neápolis eine Siedlung. Mit dem PKW ist sie problemlos zu erreichen. Von Neá-



Im Kloster Agios Geórgios

polis nimmt man zunächst die nördliche Ausfallstraße nach Kouroúnes und überquert die New Road. Nach etwa 1 km zweigt rechts eine beschilderte Asphaltstraße ab, die nach etwa 2 km endet. Jetzt sind es noch 500 m zu Fuß. Auf steinigem Weg klettert man den Hang hinauf, passiert dabei ein wüstes Durcheinander von Terrassen, Ruinen und Grundmauern, darunter auch den mit einem Schutzdach abgedeckten *Tempel des Apollo Delphinios*. Spuren von Ausgrabungen oder Restaurierung sind keine zu erkennen. Erstaunlich ist die Größe der Stadt, die sich über zwei Hügel und eine dazwischenliegende Senke zieht. Am höchsten Punkt trifft man auf das Kirchlein *Ágios Antónios* mit windumtosten Ausblick auf den Golf von Mirabéllo.

Amazonas Park bei Neápolis

Beim Dorf Kouroúnes, etwa 3 km nördlich von Neápolis, haben die drei engagierten Luxemburger Patricio, Fabienne und Patrick 2011 diesen Papageien-Park eröffnet, den sie in den nächsten Jahren noch ausbauen wollen. Die Tiere wurden zum größten Teil bei der unerlaubten Einfuhr nach Europa vom Zoll beschlagnahmt oder aus qualvoller Haltung befreit. Da das Klima auf Kreta dem ihrer Herkunftsländer recht ähnlich ist, können sie hier im Freien gehalten werden. Das Gelände liegt mit fantastischem Blick auf die Berge steil an einem Hang, ist aber kinderwagentauglich. Tipp: Im Hochsommer früh kommen, später verkriechen sich die Papageien gerne wegen der Hitze.

Ganzjährig tägl. 10–18 Uhr, Eintritt ca. 8 €, Kinder ab 3 J. 5 €. ☎ 6958-614048.



Die Stadt am See

Ágios Nikólaos

Es gab Zeiten, da war Ágios Nikólaos ein verschlafenes Nest mit gerade zwei Kafenia am Hafen. Heute kann man das kaum mehr glauben, denn Ágios Nikólaos hat sich zum Touristenzentrum Ostkretas schlechthin entwickelt.

Verantwortlich dafür ist in erster Linie die fantastische Lage der Stadt auf einer ins Meer vorspringenden, hügeligen Halbinsel, dazu kommt der großartige Panoramablick auf die gewaltige Steilküste des Golfs von Mirabéllö. Dem Zentrum kann man ebenfalls seinen Charme nicht absprechen: Einige schattige Alleestraßen, eine Fußgängerzone mit Geschäften, der fjordartig tief eingeschnittene Hafen und gleich dahinter der dunkelgrüne Binnensee setzen malerische Akzente. Die Atmosphäre wirkt einladend und sympathisch. Historisches Ambiente gibt es allerdings so gut wie keines. Ágios Nikólaos ist innerhalb weniger Jahrzehnte vom Dorf zur Stadt herangewachsen, mehrstöckige Betonbauten bestimmen großteils das Bild.

Fazit: Wer etwas Stadtleben schnuppern möchte und sich an Tourismus in Reinkultur nicht stört, ist hier richtig. Zumal auch die Umgebung von „Ágios“ – so wird die Stadt von den Kretern genannt – einiges bietet.

Geschichte

Die heutige Hauptstadt des Bezirks Lassíthi hat keine geschichtsträchtigen Schlagzeilen gemacht. In der Antike fungierte der kleine Ort etwa ab dem 3. Jh. v. Chr. als Hafen für das landeinwärts liegende *Lató*, eine Gründung der *Dorer* (→ Kritsá/Umgebung). Einige Reste davon hat man im Stadtzentrum entdeckt (→ Sehenswertes).

Genueser erbauten im 13. Jh. das *Kastell Mirabéllο* auf dem Hügel Kefalí südlich vom Hafen (zwischen Hafen und Kitroplatía), erhalten ist davon nichts mehr. Später nutzten die *Venezianer* den Hafen als Versorgungsbasis für ihre waffenstarrende Festung Spinalónga (s. u.). Während der *Türkenzeit* blieb Ágios Nikólaos bedeutungslos. Der Aufstieg vom Fischerdorf zur „Stadt“ begann erst um 1870 durch Zuzug aus Kritsá und vor allem aus der *Sfakiá* im äußersten Westen Kretas. Angeblich ließen sich vorzugsweise Familien in Ágios Nikólaos nieder, die vor der damals verbreiteten Blutrache in der Sfakiá fliehen mussten. Seit 1905 ist Ágios Nikólaos die kleinste Distrikthauptstadt Kretas (bis dahin war es das nahe Neápolis). Ihr Name geht auf die kleine Kapelle *Ágios Nikólaos* nördlich der Stadt zurück (→ Sehenswertes).

Anfahrt/Verbindungen

Eigenes Fahrzeug großer **Parkplatz** vis-à-vis vom Jachthafen (→ Stadtplan), tagsüber gebührenpflichtig (ca. 3 €), abends und nachts frei.

Bus **Busbahnhof** etwas ungünstig am nordwestlichen Ortsrand, vom Archäologischen Museum weiter die Straße hinauf und an der großen Kreuzung links, Nähe Krankenhaus (Nosokómio). 10 Fußminuten

in die Stadt. Verbindungen nach Iráklion etwa stündl. (ca. 6–22.30 Uhr), EIoúnda Mo–Fr halbstündl. (Sa/So stündl.), Sitía 6–7 x tägl., Ierápetra 7–8 x, Kritsá 8 x, Kroustas 4 x, Pláka 5–6 x, Psichró (Lassíthi-Ebene) nur 1 x wöch. (mittags hin, nachmittags zurück).

Taxi Standplätze am Venizelou-Platz und beim Volkskunstmuseum am See. ☎ 28410-24000, 24100.

Basis-Infos

→ Karte S. 373

Information **Städtisches Büro**, an der Brücke zwischen Voulismeni-See und Hafen. Es gibt Stadtpläne und Auskünfte, Zimmervermieter können Visitenkarten und Prospekte auslegen. Di–So 8–22 Uhr, Mo geschl. ☎ 28410-22357, www.agiosnikolaos.gr.

Ärztliche Versorgung **General Hospital** in der Konstantinou Paleologou Str., nördlich vom Arch. Museum. ☎ 28410-66000.

Ausflüge Gegen Mittag starten im Hafen mehrere Boote zur ehemaligen Lepra-Kolonie auf der Insel **Spinalónga** (→ ausführlich bei EIoúnda). Hin-/Rückfahrt dauert etwa 4 Std., inkl. einstündiger Rundgang auf der Insel, Preis ca. 12 € (ohne Führung), dazu kommt noch der Eintrittspreis von 2 € in Spinalónga.

Ein guter Veranstalter ist **Nostos Tours** (→ Reisebüros), der eine in deutscher Sprache geführte Spinalónga-Tour anbietet (ca. 16–18 €, Kinder die Hälfte), optional auch mit 2-stündigem Grillaufenthalt am Strand Kolokithía bei EIoúnda (ca. 25/15 €). Roussou Koundourou Str. 30, ☎ 28410-22819, www.dilos.com/trvl/nostos.

Little Train Tours  ein Touristenzuglein fährt in der Saison tägl. auf verschiedenen Routen durch Ágios Nikólaos und Umgebung, darunter auch eine 4-stündige Tour nach Kritsá. Start ist an der Mole rechts vorne am Hafen (→ Stadtplan). Erw. ca. 7 €, Kind 5 €. ☎ 28410-25420, www.littletrain-tours.com.

Autoverleih Zahlreiche Anbieter, vor allem am Akti Koundourou, linker Hand vom Hafen.

Zweiradverleih **Manolis**, ebenfalls am Akti Koundourou, Verleih von Scootern und Fahrrädern. ☎ 6945-736690.

Siehe auch **Bike Hotel Sunlight** unter Sport, S. 376.

Gottesdienste Sonntags um 18 Uhr findet von Ostern bis Sept. (sonst 16 Uhr) in der Kirche **Ágios Charalámbos** (→ Sehenswertes) ein mehrsprachiger römisch-katholischer Gottesdienst statt.

Internationale Presse **Kiosk** am Ende der Alleegasse Roussou Koundourou Str.

Internet **Polychoros Peripou**, 28 Octovriou Str. 25, ☎ 28410-24876, peripou@agn.forthnet.gr.

Café du Lac, 28 Octovriou Str. 17, ☎ 28410-22414.

Kinder Spielplatz an der Nordecke des Sees.

Post 28 Octovriou Str. 9. Mo–Fr 7.30–14 Uhr, Sa 7.30–14 Uhr.

Toiletten an der Nordecke des Sees (→ Stadtplan).

Übernachten

Ágios Nikólaos besitzt etwa sechzig Hotels, die meisten für Pauschalbücher liegen außerhalb an der Straße in Richtung Elooúnda. Im Zentrum gibt es zahlreiche Privatzimmer und Apartments, im Informationsbüro liegen Broschüren und Visitenkarten aus.

» **Mein Tipp:** *** **Palazzo Arhontiko** 22, liebevoll restauriertes und familiär geführtes Haus am Strand Kitroplátia, zehn mit schönem Mobiliar eingerichtete Apts. mit Balkon, fast alle mit Meerblick. Ausgezeichnetes Frühstück, unten das gute Restaurant „Barko“. Studio mit Frühstück ca. 60–90 €, Frühstück ca. 7 €/Pers. Akti Pangalou/Tselepi Str. 18, ☎ 28410-25080, www.palazzoapartments.gr. <<<

** **Ikaros** 24, kürzlich renoviertes Haus oberhalb vom Strand Kitroplátia, teils schöner Blick über die Stadt, nett eingerichtet, ansprechende Zimmer, freundlicher Service, auf Wunsch Frühstück. DZ ca. 30–60 €. Mirambellou Str. 6, ☎ 28410-28901.

» **Mein Tipp:** ** **Creta** 22, das griechisch-kanadische Ehepaar Dandoulakis ist liebenswürdig, aufmerksam und sehr gastfreundlich, die Qualität von Zimmern und Sanitäranlagen sind für Griechenland hervorragend. Nach vorne 14 Studios mit Sicht auf Golf und Hafen (Sonnenaufgang), elf nach hinten – hier nur in der dritten Etage mit Aussicht. Alle Wohneinheiten bestehen aus Schlaf- und Küchenraum, mit Kühlschrank, Föhn, TV, Klimaanlage. Studio für 2 Pers. 35–55 €, mit Meerblick 40–60 €, das reichhaltige Frühstück kostet extra. Sarolidi Str. 22, ☎ 28410-28893, www.agiosnikolaos-hotels.gr. <<<

* **Angelos** 2, sympathisches und freundlich geführtes Hotel direkt am Hafen, zwölf einfache, saubere Zimmer, nach vorne mit sehr schönem Blick auf Meer und Sonnenuntergang, im unteren Bereich des Hauses ein dazugehöriger Laden. Bademöglichkeit gleich in der Nähe. DZ ca. 30–50 €. Akti Koundourou 16, ☎ 28410-23501.

** **Victoria**, 1 ein paar Schritte weiter, blendend weißes Haus an der Uferstraße, ca. 10 Fußminuten vom Zentrum. Zimmer jeweils mit Balkon, nach vorne herrlicher Meer-

blick, ein kleiner Strand ist 100 m entfernt. DZ ca. 30–50 €. Akti Koundourou Str. 34, ☎ 28410-22731, www.victoria-hotel.gr.

* **Pergola** 18, ordentlich geführtes Haus mit familiärem Service, von den oberen Stockwerken schöner Blick auf den Golf mit der vorgelagerten Insel Ágii Pándes, gutes Frühstück auf einer großen Terrasse. DZ mit Balkon und Kühlschrank ca. 30–50 €. Sarolidi Str. 20, ☎ 28410-28152.

Mary 27, nette Pension oberhalb vom Strand Kitroplátia, geführt von einer freundlichen, älteren Wirtin. Ruhige Lage, Zimmer mit schmalen Balkonen, Gemeinschaftsküche. DZ ca. 30–45 €, Frühstück ca. 5 €/Pers. Evans Str. 13, ☎ 28410-23760.

Mylos 26, weißes Haus mit unverbautem Blick auf den Golf und die vorgelagerte Insel Ágii Pándes, saubere Zimmer, jeweils mit Bad und Balkon, freundlich geführt von Pella und ihren Eltern, nette familiäre Atmosphäre. DZ ca. 30–45 €. Sarolidi Str. 24, ☎ 28410-23783.

Außerhalb **** **Candia Park Village**, weiträumige Anlage an einer kleinen Sandbucht 4 km nördlich, erbaut im Stil eines kretischen Dorfs, sogar der Kirchturm wurde nicht vergessen. Vermietet werden große Studios und Apts. Alles ist sauber und gepflegt, viele Einrichtungen und Sportmöglichkeiten. Hauptsächlich von Familien mit Kindern gebucht. ☎ 28410-26811, www.bluegr.com.

** **Sunlight**, Panoramahotel am Weg nach Elooúnda, sechs Etagen übereinander in schöner Hanglage mit großartigem Buchtblick, kleine Badebucht 10 Fußminuten unterhalb. Garten, gute Taverne, Pool mit Palmen und Poolbar, gepflegte Zimmer mit Meerblick. Geführte Radtouren und Verleih in der Bikestation Martinbike (→ Sport), über deren Website man auch das Hotel buchen kann. ☎ 28410-26622, www.hotel-sunlight-kreta.com.



Ágios Nikólaos und Umgebung

Bay View, ruhige Lage 500 m oberhalb vom Almirós Beach (→ Baden), zwei schöne Apts. und zwei Studios in einem Garten mit Olivenbäumen, Hanglage mit Blick. Geführt von einem hilfsbereiten, deutsch-griechischen Ehepaar. Ins Zentrum 30 Min. am Meer entlang. Auto sinnvoll. Apt. ca. 45–65 €, Studio für 2/3 Pers. ca. 35–45 €. ☎ 28410-82966, www.bayviewcrete.com.

B & B VistaMare Lodge, zwischen den beiden Stränden Almirós und Ammoudára ruhig im Grünen gelegene Anlage mit hübschem Pool, geführt von den Englisch sprechenden Geschwistern Francesca und Federico aus Italien. Vier Studios und vier Apts., leckeres Frühstück mit frischem Obst. Studio ca. 50–100 €, Apt. für 2 Pers. ca. 70–120 €, jeweils mit Frühstück. ☎ 28410-28886, www.vistamarecrete.com.

Havana, herrliche Lage direkt am Meer, 3,5 km nördlich vom Zentrum in der Nähe vom gleichnamigen Strand, 22 Apts. mit schönem Pool und eigener Badeplattform, Abendessen wird serviert. Apt. für 2 Pers. ca. 40–70 €. ☎ 28410-28758, www.havana.com.

»» **Mein Tipp:** **Villa Galini**, Hügellage in der Nähe vom Havanía-Strand, zu erreichen auf schmaler Straße (Auto notwendig). Das sehr hilfsbereite und freundliche Ehepaar Simpson vermietet elf ansprechende und individuell eingerichtete Apts. und Studios, jeweils mit Balkon und Meerblick. Schöner Pool, ebenfalls mit herrlichem Blick, üppiger Garten, viel Ruhe. Nur für Selbstversorger. Apt. ca. 35–50 €. ☎ 28410-24703, http://villa-galini.com. <<<